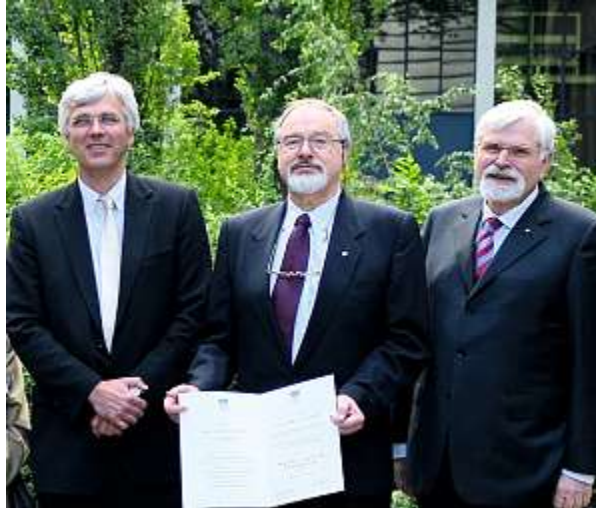


Dr. **Gerhard Niederreiter**, heute beschäftigt bei Nestlé PTC Konolfingen, Schweiz, wurde für seine Dissertation »Untersuchungen zur Pfropfenentstehung und Pfropfenstabilität bei der pneumatischen Dichtstromförderung – Mathematische Modellierung und Experiment« von der Möller-Stiftung für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses »Mehrphasenströmungen« der Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen des Vereins Deutscher Ingenieure (GVC) mit dem Johannes Möller-Preis 2007 ausgezeichnet. Anfertigt hat er die Arbeit am Lehrstuhl für Maschinen- und Apparatekunde des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Karl Sommer). Mittels der Messung von Normal- und Wandschubspannung pneumatisch geförderter Schüttgutpfropfen konnte Niederreiter zeigen, dass die Feststoffpartikel in einem Schüttgutpfropfen in einem fluidisierten Zustand vorliegen und für die Pfropfenstabilität eine Porositätsabnahme längs des Pfropfens maßgeblich ist. Diese wegweisende Arbeit hat zu einem völlig neuen Verständnis der Pfropfenförderung geführt, und die Ergebnisse werden direkten Eingang in die Vorausberechnung pneumatischer Dichtstromförderanlagen finden. Der mit 5 000 Euro dotierte Preis wird alljährlich für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der pneumatischen Förderung, der Gas/Feststoffwirbelschichten, der Abscheidung fester Partikel aus Gasen und der Schüttgutlagerung vergeben.

Prof. **Aurel Perren**, Extraordinarius für Tumorphatologie der TUM, wurde mit dem Kieler Pathologen Dr. Martin Anlauf für gemeinsam durchgeführte Forschungsprojekte mit dem Rudolf-Virchow-Preis ausgezeichnet. Der mit 3 000 Euro dotierte Preis ist die höchste Auszeichnung für Pathologen unter 40 Jahren im deutschsprachigen Raum. Ausgezeichnet wurden die Wissenschaftler für ihre Forschungsergebnisse zur Morphologie und Genetik duodenaler Gastrinome.

Dr. **Jochen Peter**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Heinz Nixdorf-Lehrstuhl für Medizinische Elektronik der TUM (Prof. Bernhard Wolf), wurde von der Association of Biomolecular Resource Facilities (ABRF) für seine herausragenden Arbeiten in der massenspektrometrischen Analytik von Tumormarkern mit dem »Outstanding Scientist and Technologist Travel Award« ausgezeichnet, mit dem die ABRF zukunftsweisende Techniken und Verfahren in der biomolekularen Forschung würdigt. Peter erhielt den mit 1 500 US-Dollar dotierten Preis als einziger Deutscher gemeinsam mit zehn anderen Wissenschaftlern.

Fakultät EI ehrt Wolfgang J.R. Hoefler



Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (EI) der TUM hat Prof. Wolfgang J.R. Hoefler für außerordentliche Leistungen auf dem Gebiet der Theorie der elektromagnetischen Felder die Würde des Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen. Hoefler wurde 1968 an der Université de Grenoble zum Docteur Ingénieur promoviert, ging 1969 an die University of Ottawa, Kanada, wo er ab 1980 Full Professor war, und leitete ab 1992 bis zur Emeritierung 2006 an der University of Victoria, Kanada, das Computational Electromagnetics Research Laboratory. Seit Jahrzehnten ist er einer der international herausragenden Wissenschaftler auf den Gebieten der elektromagnetischen Theorie und der numerischen Methoden der elektromagnetischen Feldberechnung und hat sich international höchste Anerkennung erworben. Dem Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik der TUM (Prof. Peter Russer) ist er seit 1990 durch eine ununterbrochene wissenschaftliche Kooperation und mehrere Aufenthalte als Gastwissenschaftler verbunden. Das Bild zeigt Prof. Wolfgang J.R. Hoefler (M.) mit Prof. Ulrich Wagner (l.), dem Dekan der Fakultät EI, und Prof. Peter Russer.

Foto: privat

Prof. **Albrecht Struppler**, Dipl.-Ing. **Michael Bernhardt** und Dr. **Bernhard Angerer** von der Forschungsgruppe Sensomotorische Integration der TUM (Prof. Albrecht Struppler) wurden auf der Jahrestagung 2007 der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung für den Beitrag »Wiederherstellung von Präzisionsgreifen und Zielbewegungen durch Aktivierung propriozeptiver Afferenzen – klinisch experimentelle Untersuchungen und Entwicklung regelungstechnischer Methoden« mit dem Posterpreis ausgezeichnet.

Dr. **Gerhard Matthias Zehetmaier**, bis Anfang 2006 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Massivbau der TUM (Prof. Konrad Zilch), wurde vom Deut-